

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg  
**Band:** 48 (1938)

**Rubrik:** [Gedichte von Jakob Bosshart]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An den Bergbach

Vom Gebirge her zum Meer  
Rauscht ein Silberwallen.  
's ist des Lebens Wiederkehr  
Zu dem Eins und Allen.

Nahst du müde und erschlafft  
Einst den letzten Toren,  
Bang' nicht vor der Grabeshaft,  
Denn du gehst der großen Kraft  
Ewig nie verloren.



## Letzter Dienst

Drück' mir du die Augen zu,  
Wenn sie einst erblinden,  
Denn sie werden sich zur Ruh  
Nicht von selber finden.

Werden starren unverwandt  
In des Lichtes Fließen;  
Keine wird wie deine Hand  
Sie so linde schließen.

Jakob Böhmer